

# Adventsausstellung «Keramik im Stall»

Ausgediente Ställe lassen sich für vieles nutzen. Im schlimmsten Fall verkommen sie zur Abstellkammer für Gerümpel – im besten werden sie als Werkstatt, Atelier und Ausstellungsraum für Kunst genutzt. So geschehen in Hagenstal, wo Susanne Mischler-Meier vergangenes Wochenende zur Adventsausstellung in ihr Töpferatelier geladen hatte.



Die zufriedene Künstlerin Susanne Mischler-Meier in ihrem Keramikatelier. Bilder: Marianne Burgener



Diese Eulen wurden im Stall zum Leben erweckt und warten geduldig auf Käufer.

**HAGENSTAL** An der Hauptstrasse in Hagenstal liegt das Atelier «Keramik im Stall». Schon der schön dekorierte Eingang hiess die Besucher willkommen. Lichterketten, Sitzgelegenheiten, Töpferkunst luden dazu ein, die graue und ungastliche Nebelsuppe zu verlassen und den wunderbar dekorierten ehemaligen Stall zu betreten. Die Ausstellung war gut besucht, die Inhaberin strahlte Zufriedenheit aus. Wie sie erzählte, töpft sie schon einige Jahre im alten Stall, aber erst seit drei Jahren ist er renoviert und so schön ausgebaut. Entstanden ist das Atelier in seiner jetzigen Form eher aus einem Zufall. Die Kolleginnen sahen die vielen tollen Kunstwerke und animierten sie, eine Ausstellung zu machen. Diese

wurde zu einem so grossen Erfolg, dass die Künstlerin daraufhin beschloss, den Stall auszubauen und jedes Jahr eine Ausstellung zu organisieren.

## Die Welt vergessen und ins Handwerk eintauchen

Die Arbeit mit Ton sei der perfekte Ausgleich zum anstrengenden Berufsalltag. Wenn sie jeweils am Samstag im Atelier sei und mit dem Naturmaterial Fabelwesen, Vasen, Schalen, Engel oder Tassen zum Leben erweckt, sei sie zu 100 Prozent an einem anderen Ort, fokussiert auf diese eine Tätigkeit. Wenn sie anderen das Töpfern in Kursen näherbringe, ergäben sich immer sehr schöne Begeg-

nungen und tiefe Gespräche. Sie sagt: «Töpfern ist mein Yoga». Die Inspiration für ihre Werke findet sie überall. In der Natur, beim Stöbern in Bildern, in anderen Ateliers. Und oft fängt sie mit einem Bild im Kopf eine neue Arbeit an und am Ende kommt etwas ganz anderes dabei raus. Susanne Mischler-Meier führt aber auch Auftragsarbeiten aus, so gut das bei einem Handwerk mit Naturmaterialien eben möglich ist. So hat sie auf Wunsch schon Eulen, einen Hund als Sammelkässeli und einen Frühstückseierbecher in Mammutform geschaffen. Dieser Eierbecher hat ihr einiges abverlangt, wie sie schmunzelnd erzählt – die Inspiration dafür gefunden hat sie am Ende im Film «Ice Age». Eine Mustersammlung führt

sie nicht, schliesslich könne man nie vorhersehen, wie ein Stück nach dem Brennen aussehen wird. Jedes Teil, das den Ofen verlässt, ist ein Unikat mit einer ganz persönlichen Handschrift.

## Coronabedingt zufrieden mit der Besucherzahl

Schade sei halt ein wenig, dass sie im Ausstellungsraum den Gästen keinen Umtrunk anbieten konnte – aber sie sei trotzdem überrascht, wie viele Leute sie anlässlich der Ausstellung besucht hätten und wieviel sie verkauft hätte. Seien vor einem Jahr noch Engel der Renner gewesen, seien in diesem Jahre die kugeligen Schafe und andere Produkte mehr

gefragt, so etwa verschiedene Vögel oder sogar Schildkröten. Einzig die zwei Hirtenfiguren waren über den Abverkauf der Schafe nicht glücklich – eins ums andere der pummeligen Tiere verliess ihre Herde und wanderte über den Ladentisch in fremde Taschen. Wenn das so weiterging, hatten sie am Ende der Ausstellung keine Aufgabe mehr. Höchste Zeit für ihre Schöpferin, ihnen in den nächsten Tagen eine neue Herde zu schaffen.

MARIANNE BURGNER

Weitere Infos unter: [www.keramik-im-stall.ch](http://www.keramik-im-stall.ch)

## Aadorfer Adventsfenster 2021



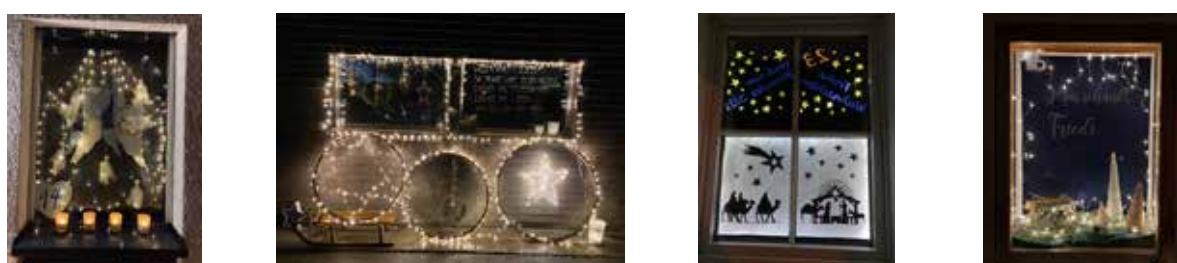
Einwohner-Verein  
Aadorf  
Für's Dorf im Dorf

[www.einwohnervereinaadorf.ch](http://www.einwohnervereinaadorf.ch)

Tag	Name	Adresse	Bemerkung
1. / Mi	Einwohner-Verein Aadorf / Bibliothek	Gemeindeplatz 2	Umtrunk ab 18 Uhr im Freien
2. / Do	Geisser Michaela und Michael	Feldstrasse 9	*
3. / Fr	Mullis Nina und Marcel	Kirchweg 10	
4. / Sa	Gerber Conny und Simon	Unterdorfstrasse 10	Bewirtung ab 17 Uhr im Freien
5. / So	Reusser Evelyn und Julian	Kapellstrasse 18	Bewirtung 17 bis 19 Uhr im Freien
6. / Mo	Ritzmann Christina und Stefan	Löhrackerweg 28	Bewirtung 17 bis 19 Uhr im Freien
7. / Di	»Helpis« Samariter-Verein	Gemeindezentrum	Umtrunk 18 bis 19.30 Uhr im Freien
8. / Mi	Kindergarten Blumenwiese	Schulstrasse 11	
9. / Do	Jud Tobia und Florian	Leimackerstrasse 48	Bewirtung ab 17 Uhr im Freien
10. / Fr	Alterszentrum Aaheim Team Aktivierung	Mühlwiesestrasse 4	
11. / Sa	«Büecherchorb» Inauen Angela	Hauptstrasse 4	*
12. / So	Hüni Andrea und Peter Stalder Ursina und Edwin	Rietstrasse 18	Umtrunk 18 bis 20 Uhr im Freien
13. / Mo	Spielgruppe Rägeboge	Käsernstrasse 1	
14. / Di	Gafner Karin und Daniel	Feldstrasse 15	Umtrunk 17 bis 19 Uhr im Freien
15. / Mi	Sennhauser Rolf	Im Hof 19	
16. / Do	Fisler Annette und Daniel	Wasserfurrstrasse 36	
17. / Fr	Sax Sandra und Michele	Föhrenbergstrasse 13	
18. / Sa	Osterwalder Rahel	Guggenbühlstrasse 6	Umtrunk 18 bis 20 Uhr im Freien
19. / So	Buck Alexia und Dani	Isligkeitstrasse 28	Bewirtung 17 bis 20 Uhr im Freien
20. / Mo	WorkLounge	Morgentalstrasse 24	Umtrunk 18.30 bis 20.30 Uhr im Freien
21. / Di	Marti Melanie und Renato	Rütistrasse 10	
22. / Mi	Mellone Silvia	Isligkeitstrasse 19	
23. / Do	Spruijt Nicole und Etienne	Stationsstrasse 8a	Bewirtung 17 bis 20 Uhr im Freien
24. / Fr	Weihnachtskrippe	Katholische Kirche	

\* Eine brennende Kerze vor dem Haus signalisiert, dass die Spaziergänger unter Einhaltung der Covid-19 Richtlinien des BAG zu einem Abendschwatz bei einer Tasse Tee, Kaffee, Glühwein, Punsch oder ähnlichem im Freien eingeladen sind.

Fenster-Beleuchtung: 17 bis 22 Uhr



## Trotz Rheumaschmerzen in Bewegung bleiben

**AADORF** Eine interessierte Zuhörerschaft folgte am vergangenen Donnerstag am Nachmittag «60+» im Evangelischen Kirchgemeindezentrum Aadorf den Ausführungen von Elvira Herzog, der Geschäftsführerin der Rheumaliga Thurgau. Bruno Löhner vom Vorbereitungsteam hatte sie als Referentin eingeladen. In der Schweiz leben ca. 1,5 Millionen Menschen, die von einer rheumatischen Krankheit betroffen sind. Es gibt 200 verschiedene Arten von Rheuma; die bekanntesten sind Arthrose, Rückenschmerzen, Weichteilrheuma, Arthritis und Osteoporose. Wichtig sei es, trotz Schmerzen, immer in Bewegung zu bleiben. Darum bietet die Rheumaliga vielfältige Bewegungskurse an, auch Aktiv-

ferien seien dabei. Frau Herzog bot auch einen Überblick von Hilfsmitteln, die den Alltag der Betroffenen erleichtern können. Wenn die Hände nicht mehr richtig greifen können, um Flaschenverschlüsse zu öffnen oder wenn man Mühe hat, Knöpfe zu schliessen. Für diese und viele andere kleinere Tätigkeiten gäbe es Hilfsmittel, um diese Bewegungen wieder ermöglichen. Gut hat den Anwesenden gefallen, dass sie aufgefordert wurden, unter Anleitung von Elvira Herzog einige Bewegungsübungen gleich vor Ort zu erproben. Ein feiner Zvieri, vorbereitet von freiwilligen Helferinnen, rundete den Nachmittag ab.

IRÈNE BAUMGARTNER

## Nach Verkehrsunfall: Zeugen gesucht

**SIRNACH** Nach bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau war am vergangenen Freitagnachmittag kurz nach 15 Uhr, ein Junge mit seinem Kickboard vom Kirchplatz her auf dem linksseitigen Trottoir der Winterthurerstrasse unterwegs. Dabei kam es zu einem Zusammenstoss mit einem Auto, das auf der Standbachstrasse in Richtung Winterthurerstrasse fuhr. Der Fahrer des weissen Fahrzeuges erkundigte sich nach dem Befinden des Jungen. Der Neunjährige gab an, nicht verletzt zu sein. Das Angebot, nach Hause ge-

bracht zu werden, schlug er aus. Daheim erzählte der Junge vom Unfall und gab gegenüber den Eltern an, am Ellenbogen verletzt zu sein.

(KAPO)

### ZEUGENAUFUF

Der Fahrer des weissen Autos oder Personen, die Angaben zum Unfall machen können, sollen sich beim Kantonspolizeiposten Münchwilen unter 058 345 28 30 melden.

Elgger / Aadorfer Zeitung



«Optimal Regional»

